

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Klarer Privatisierungskurs der FDP

Nr. 015.09 / 21.01.2009

Zu dem von der FDP-Fraktion vorgestellten Konzept zur Zukunftssicherung des Sparkassensektors erklärt die finanzpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Von einer Zukunftssicherung für die Sparkassen kann bei der FDP nicht die Rede sein. Der FDP geht es in erster Linie um die Teil-Privatisierung der Sparkassen und schlussendlich um die Zerschlagung der gewachsenen und erfolgreichen öffentlich-rechtlichen Sparkassenstrukturen in unserem Land. Noch immer zu glauben, dass es Private besser können, ist ein Irrglaube, dem nur noch die FDP anhängt.

Der Vorschlag, dass die Kommunen dauerhaft mindestens einen Anteil von 50,1 Prozent an ihren Sparkassen halten müssen, sieht nur auf den ersten Blick wie eine Sicherung des kommunalen Einflusses aus. In Wirklichkeit ist die Konstruktion einer Sparkassen-Holding in Form einer AG - Aktionäre wären dann alle 15 Sparkassen des Landes - das weit geöffnete Tor für die Privatisierung. Denn die Holding soll selbst entscheiden, wie viele eigene Anteile sie an Private verkaufen will. Mit Anteilen an der Holding aber sitzen dann die Privaten, ob HASPA oder andere Banken, auch bei allen einzelnen Sparkassen mit im Boot. Wer dann die Geschäftspolitik der Sparkassen in Schleswig-Holstein bestimmt, kann sich jeder ausrechnen.

Wir Grüne sind für den hundertprozentigen Erhalt der öffentlich-rechtlichen Sparkassen. Dass die BürgerInnen zu ihrem regionalen Institut vor Ort großes Vertrauen haben, zeigt die Renaissance, die Sparkassen, Volks- und Genossenschaftsbanken zurzeit erleben. Und auch die regionale Wirtschaft ist auf einen kompetenten Kreditgeber vor Ort angewiesen, der sich für die Förderung eines kleinen Betriebes nicht zu fein ist.

Zum Vorschlag, dass das Land den Sparkassen ihre HSH-Nordbank-Anteile zu einem fairen Preis abkauft, haben wir uns bereits geäußert: wir sind für diese Variante offen, müssen dabei aber auch die Landesfinanzen im Auge behalten.